

Deutsche Berg- und Hüttenarbeiter-Zeitung

verbunden mit

Glück-Auf

Inhalt: In der Sache die sozialpolitische Tätigkeit ...

Abonnementspreis für Bergleute 50 Pf. pro Monat ...

Organ zur Förderung der berg- und hüttenmännischen Interessen.

Berggewerberechtsbeiziger!

Sind wir in der Lage die angekündigten juristischen ...

Wir bitten die bekannten Berggewerbe-Gewerkschaften ...

Zur künftigen Generalversammlung.

Obgleich uns noch eine gute Spanne Zeit von der nächsten General- ...

Mangels gibt es künftigen 1901 zu entscheiden, worüber wir bis ...

Kein Zweifel: Viele Forderungen werden aus der Bestimmung der ...

Neulich wie das Sterbegericht nur als Mittel zum Zweck, als ...

Ich weiß nicht, ob es ein Recht, Gutwilligkeit und Verantwortung ...

Nach der Auslegung resp. auch Anwendung unserer verschiedenen ...

Nichtstunde zu bleiben (§ 4 Abs. 2) und habe dann, da er bis zu ...

Der § 6 sagt über Sterbegerichtzahlung im Absatz 3 (vorm): ...

Es bedarf ferner noch die statutarische Bestimmung des § 6 im ...

Im Interesse der Pünktlichkeit, der Ordnung, bitte ich, auch ...

Für gute Verbandsmitglieder hätten wir nur wenige Bestimmungen ...

Mit der immer mehr fortschreitenden Ausbildung des Unter- ...

Im Interesse einer gründlichen Verachtung der inneren Verbands- ...

Die Entwicklung der deutschen Eisen- industrie u. die Handelsverträge.

Nicht nur die heute viel erörterte Frage der Kohlenversorgung ...

Nachdem die uralte deutsche Eisenindustrie durch den 30-jährigen ...

Die Folge war ein langsames Aufsteigen der Hoheisenzeugung ...

Table with 10 columns: Year, Iron consumption, Iron production. Data includes years 1840-1900 and values in 1000 tons.









lassen, denn ein jeder kann eher 70 Wfg. bezahlen als nachher 2 bis 3 Mark. ...

Obst. Auf der „Musterzeche“, „Minister Stein“, die auch vielfach „Polizeiloch“ genannt wird, graust das Strafwesen sehr stark. ...

Stark bei Steele. Die Besprechung der Kameraden, die leistungsfähig sind, ...

Verbot. Kameraden, wir können euch die freudige Mitteilung machen, daß sich unsere ...

Styrum. Den Verbandskameraden der Zahlstelle zur Kenntnis, daß die Revisionen vom 1. bis zum 15. Dezember eine Revision der ...

Der Vertrauensmann. Mit welcher Motivierung mitunter Bergleute bestraft werden, kann man aus folgendem ...

Mühlheim-Oberhausen. In der letzten Vertrauensmännerkonferenz des Bezirks Mühlheim-Duisburg kamen verschiedene Angelegenheiten zur Sprache. ...

Hannover und Braunschweig. Helmstedt. Die Arbeiter in der Grube haben wir auch hier auf Gr. Zwickel bei Helmstedt. ...

so auf, denn ihr Polacken habt ja euren König verossen.“ Diese sind Neben eines ...

Neurode. Auf dem Graf Magnis'schen Gruben hatten die Arbeiter ebenfalls die Forderungen: 8 stündige Schicht, Erhöhung des ...

Provinz Brandenburg, Sachsen und Thüringen. Theißen. Schon seit längerer Zeit hat uns der Gastwirth ...

Oberbergamtsbezirk Breslau. Waldenburg. Wenn die niederschlesischen Bergleute mit Forderungen an die Unternehmer herantreten, so weisen diese hin auf die „geringe Rentabilität“ ...

Rothendach. Wir sind weit entfernt davon, dem Herrn Steiger Preise ein Loblied zu singen; aber sein Nachfolger verdient es um die Arbeiter noch weniger. ...

Niederhermsdorf. Seit dem 1. November er. ist auf dem Brangelshacht die neuebante Maschinenfabrik des Bergarbeiters zur Benutzung übergeben worden ...

Niederhermsdorf. Auf der „Glücksgabe“ waren besonders die Arbeiter, welche der Kohlenreinigung obliegen, in der ...

Wenthen O.-S. Unfall über Unfall. Auf Gobollasgrube der „Paulsgrube I“ verunglückte am 5. d. Mts. früh der Bauer ...

Aus Süddeutschland und dem Reichlande. Gausham. Am 11. November fand hier eine außerordentlich stark besuchte Zahlstellenversammlung statt, welche sich mit den Bergarbeitersöhnen ...

Achtung Kameraden aller Reviere!

Um das Treiben der Kohlenreviere zu enthüllen, ist es unbedingt nötig, daß Ihr sofort Mitteilung macht, ob auf Eurer Grube Lohnkürzungen in mehr als gewöhnlichem Umfang vorgenommen sind! ...

Briefkasten.

B., Gelsenkirchen. Wenn sich die Sache auf Gr. Holland 3 und 4 so verhält wie Du schreibst, so ist der Verbandsleitung ...

Horkas Erwachen. Deschollen sind die Tage, wo hier der Opferhahn, Doch lebt noch manche Sage vom alten Horkasstein.

Wenn in der Morgenfrühe, eh sich der Ofen hellt, Zum erstenmale krähet der Hahn von Heimannsfeld,

Erst scheint er noch versunken in halbem Traum zu sein, Und redt, wie schlafestrunken, sein riesiges Gebirn.

Der sich im alten Glanze will zeigen noch einmal, Um seinen Bau zu grüßen, die Berge und das Thal.

Wenn sich der Ofen hellt vom jungen Tageslicht, Elegt er in alter Ruhe und regt und rührt sich nicht.

Ivanhoe.

Roman von Walter Scott. (66. Fortsetzung.)

„Neue!“ rief Athelstane aus. „Lassen Felsen sich erweichen? Ich würde noch in jener Höhle liegen, hätten die Vorbereitungen zum Todten-

„Gibst du mich etwas Ruhe?“ fiel Richard ein. „Ruhe? — Nicht mir lieber einen Becher Wein!“

„Sobald ich meine Füße losgegeret hatte, schleppte ich mich die Treppe hinauf, so gut ich es — vom Fasten ermattet, mit Handfesseln

„Das muß Bruder Richard gewesen sein!“ sagte Richard zu Ivanhoe.

„Meinetwegen der Teufel,“ rief Athelstane aus. „Er verkehrte mich und als ich auf ihn losging, ergriß er mit einem Male die Flucht.“

„Und findet mich bereit, unsere Pläne für Freiheit und Ehre weiterzuspinnen!“ sagte Cedric.

„Sprich mir von keinen Befreiungen!“ fiel Athelstane ihm in die Rede.

„Er ist's, aber Du weißt, das Gerechtigt schließt ihn vor jeder Beleidigung!“ erwiderte Cedric.

Athelstane, „denn hiermit bringe ich ihm mit Herz und Hand meine Schuldigung!“

„Mein Sohn!“ begann Cedric. „Denke an Deine eigenen Königlichen Rechte!“

„Denke an die Freiheit Englands, Entarteter!“ rief Cedric aus.

„Meine Liebe,“ entgegnete Athelstane, „genug der Beschuldigungen! Steige als weiserer Mann aus dem Grab, als ich in dasselbe stieg.“

„Nimm Vernunft an, Vater Cedric! Lady Rowena fragt nichts nach mir und liebt den Finger von meines Betters Ivanhoo Handfesseln

„Wahrscheinlich,“ rief Athelstane aus, „die Weiber sind unter allen Geschöpfen die unzuverlässigsten, Mönche und Aebte ausgenommen.“

„Bei der heiligen Frau!“ rief Athelstane aus. „Dernebod muß mein Schloß in Besitz genommen haben, als ich fern war.“

„Wir begeben uns nun in die Stachsbahn von Templestone, den Schauplay, wo die blutigen Wirtel um Nebelka's Leben oder Tod

„Bei diesem Anlaß hatte man am östlichen Ende einen Thron für den Großmeister errichtet, um welchen sich die Söhne der Präceptoren

„Am entgegengehenden Ende der Stachsbahn war um einen Marterpfahl ein Scherkerhaufen von Reihhühnern errichtet.“

„Nathürlich drehen sich alle Gespräche um die Erge und ihre Rauberkinste.“

„Was sagt Ihr da? Das scheint guten Stoff für eine Ballade zu geben.“

„Max sagt, Athelstane von Coningsburgh sei, nachdem er vierzehn Tage todt im Sarge gelegen.“

„Wierzehn Tage? Unmöglich!“ rief der Minstrel aus. „Ich sah ihn lebend beim Turnier zu Wihby.“

„Tobt war er jedenfalls,“ sagte der jüngere Bauer, „aber hatte ihn der Teufel geholt — denn man hielt das ierliche Todtenmahl in Coningsburgh.“

„Ja, Athelstane war wirklich todt,“ begann der Greis. „Und das war zu beklagen, denn das alte schiffliche Blut —“

„Ja, zur Geschichte!“ wiederholte ein riesiger Mönch, der sich auf einen Stab stützte, welcher mehr einem Knüttel gleich.

„Ein betrunkener Mönch kam also zu Besuch zu dem Sakristan von St. Edward — mit Eurer Ehrwürden Erlaubniß —“

„Wah, Mann, ich fürchte ihn nicht!“ sagte der alte Denner. „Ich bin ein wenig alt und steif, aber als ich in Doncaster war —“

„Die Geschichte! — Die Geschichte!“

„Wohlan denn: Athelstane von Coningsburgh wurde in der St. Edmundskirche begraben.“

„Das ist erlogen,“ sagte der Mönch, „denn ich sah selbst, wie er nach seinem Schloß Coningsburgh getragen wurde.“

„Nun, so erzählt die Geschichte selbst, wenn Ihr Alles besser wißt!“

„Also, diese zwei nüchternen Mönche — weil dieser ehrwürdige Stöbner sie aufschreckt — hatten mehrere Stunden gezecht, als ein Augenblick erscheint die Gestalt des verstorbenen Athelstane auf der Schwelle und ruft ihnen zu: ihr treulosen Pöbel!“

„Falsch!“ rief der Mönch überlaut aus. „Er sprach kein Wort!“

„Ih, Bruder Luch!“ sagte der Minstrel ihm bei Seite stehend, „ich sehe, wir haben einen neuen Sagen angefangt!“

„Nicht doch, ich führte einen Streich nach ihm, der einen Dämon zu Boden schlagen mußte, aber an ihn herabfuhr, wie in der leeren Luft —“

„Weim heiligen Hubert, welche wunderbare Mähr!“

„Sachte, so's Euch gefällt, aber ich vergesse den Schreck meinen Lebtag nicht und that gleich das Gellibbe, einem guten Werk bei-

„In diesem Augenblick verknüpfte dumpfer Glockenton das Nahen des Juges und den Beginn der Ceremonie und erfüllte die Menge mit bangen Schren.“

Die Zugbrücke des Schlosses fiel, das Thor flog auf und ein Reiter kam mit dem Ordensbanner, ihm voran sechs Trompeter, ihm nach, je zu zweien die Präceptoren, hinter denen der Großmeister auf einem einfach geäumten Roß daher ritt.

„Ein weißes Kleid einfacher Art war an Stelle ihres reichen orientalischen Gewandes getreten, aber in ihrem Blick lag solcher Muth und solche Ergebung, daß ihre Erinnerung jedes Auge zu Thränen rührte und selbst der bigottische Frömmliche Bedauern empfanden mußte, daß ein so hohes Geschöpf zum Gefäß der Wuth, zur Sklavin des Teufels verwandelt worden war.“

Nachdem dieser lange Zug einmal die Munde durch die Stachsbahn gemacht hatte, stellte er sich auf, dann nahmen Alle ihre Plätze ein, mit Ausnahme des Kämpfers und seiner Weistände, welche zu Pferd und innerhalb der Schranken blieben.

Rebekka wurde zu einem schwarzangestrichenen Stuhl neben dem Goldstöß geföhrt.

(Fortsetzung folgt.)

Der Alkoholismus und seine Bekämpfung.

Der nachstehende Artikel ist dem im Erscheinen befindlichen Vortragswerte „Gesundheitschutz in Staat, Gemeinde und Familie“ von E. M. A. u. e. l. W. u. m. (Verlag von J. F. W. Diez in Stuttgart) entnommen.

IV.

Deshalb finden auch die Bestrebungen der absoluten Abstinenzler, Enthaltensamkeitensänger, Temperenzler (Mäßigkeitsfreunde) oder wie sie sich in England nennen: Teatotaler (kistholer) keinen nennens-

„Ebenso ungeeignet zur Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs ist die Vertagung des Branntweins durch hohe Steuern.“

Nicht mit Zwangsmessregeln kann man den Alkoholismus bekämpfen, sondern nur durch soziale Maßnahmen, unter denen die Erholungsstätten die nicht unbedeutende Rolle spielen können, wenn sie von Ueber-

hat der Staat in jeder großen Stadt Temperenzkomitees ins Leben gerufen, denen die Aufgabe zufällt, die ärmeren Volksschichten von den schmutzigen „Trattirs“, den Wirthshäusern, wegzuziehen, indem man ihnen geräumige und luftige Volkrestauration zur Verfügung stellt, in abfolgt werden.

„Nichtig ist, daß die Hebung der Volksschichten eines der besten Kampfmittel gegen den Alkoholismus ist.“

„Wie arg es schon mit der Verbreitung des Schnapsgenusses unter Kindern gekommen ist, beweist die Thatsache, daß 2. B. in einer sehr

„Aber, einer der wichtigsten Hebel des Kulturfortschritts, indem es den milde Wirkung an Stelle der verderblicheren und gefährlicheren fest, Mo kein Wein wächst, der billig genug ist, um Volksgetränk zu werden.“

da haben wir alle Ursache, den Bierkonsum zu begünstigen, um den Schnaps zu bekämpfen.“

Selbstverständlich soll nicht dem Uebermaß im Biergenuss geföhnt werden! Und wer sich gänzlich jedes alkoholischen Getränkes enthält, wird am besten seine Gesundheit, namentlich seine geistige Volkskraft bis ins hohe Alter und in allen Lebenslagen bewahren!

Außerdem ist dadurch, daß man den ärmeren Volksschichten alkohol-

„An unsere Mitglieder, besonders an die Vertrauens-

Veranstaltungs- und Zahlungskalender.

Sonntag, den 25. November 1900:

1. Bei Förster, Mollstedt, Nachmittags 6 Uhr.
2. Bei Förster, Mollstedt, Nachmittags 6 Uhr.
3. Bei Förster, Mollstedt, Nachmittags 6 Uhr.
4. Bei Förster, Mollstedt, Nachmittags 6 Uhr.
5. Bei Förster, Mollstedt, Nachmittags 6 Uhr.
6. Bei Förster, Mollstedt, Nachmittags 6 Uhr.
7. Bei Förster, Mollstedt, Nachmittags 6 Uhr.
8. Bei Förster, Mollstedt, Nachmittags 6 Uhr.
9. Bei Förster, Mollstedt, Nachmittags 6 Uhr.
10. Bei Förster, Mollstedt, Nachmittags 6 Uhr.

Eingelmitglieder in Lothringen.

Marienau, Nachmittags 4 Uhr an bekannter Stelle.

Braunschweiger Revier.

Schöningen, Nachmittags 8 Uhr bei Köhl.

Öffentliche Bergarbeiter-Veranstaltungen

finden statt:

Sonntag, den 25. November:

Witten.

Nachmittags 5 Uhr, im Lokale des Herrn Hermann Gläsen (am Markt).

Tagesordnung:

- 1. Die wirtschaftliche Lage und die bevorstehende Krise.
2. Verschiedenes.

Alle Bergleute von Witten und Umgegend sind hierzu freundlichst eingeladen.

Zur Deckung der Tageskosten werden 10 Pf. Entree erhoben.

Dortmund.

Nachmittags 4 Uhr, in den Sälen der Stimm-, Heiligengartenstraße, für die Knappschaftsältesten-Sprengel von Wente und Ulrich.

Tagesordnung:

- 1. Berichterstattung der Ältesten über ihre Tätigkeit und die Anträge zur nächsten Generalversammlung.
2. Verschiedenes.

Kameraden! Da wir mit unserer Knappschafts-Einrichtung nicht zufrieden sein können, so ist es Pflicht, dass jeder in dieser Versammlung erscheint, um mit zu berathen, wie die Angelegenheit besichtigt werden können.

Zur Deckung der Tageskosten werden 10 Pf. Entree erhoben.

Stadthagen.

Nachmittags 3 Uhr, im „Schamberger Hof“ zu Stadthagen.

Referent: Franz Polorny.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Es ist Pflicht eines jeden Bergarbeiters zu erscheinen.

Sonntag, den 2. Dezember:

Göbern.

Nachmittags 3 Uhr, im Lokale der Ehe. Frau (am Timpen).

Tagesordnung:

- Knappschaftsliches und Verschiedenes. Referent zur Stelle.

Freitrop.

Sonntags 11 Uhr, im Lokale des Herrn Wilh. Köstlicher.

Tagesordnung:

- 1. Die Generalversammlung im Knappschaftsverein.
2. Die Brandhöhlen der Javeliten und Wittenen.
3. Rezentrale oder partielle Generalversammlungen.

Referent zur Stelle.

Ich erobere ganz Deutschland... und viele Millionen. Wenn ich sage: 100 Arbeiter... 100 Arbeiter... 100 Arbeiter...

100 Pfund Seefische. Herr. Godeken & Co., Oestendstraße, Seefisch-Handlung.

200 Mille Cigarren. 100 Mille „Schützenles“... 100 Mille „Maiglöckchen“... Keine Markttheierei! Nur streng reelle Waare!

3 Met. Herkules-Cheviot. reinwollene, unzerreißbare, edelfarbige triumpfhafte Waare in schwarz, braun, blau und grün...

Familien-Fest. musikalischer und theatralischer Unterhaltung. Die Mitglieder nebst ihren Familienangehörigen werden freundlichst ersucht, sich recht zahlreich zu betheiligen.

Kommelin. Der Erfolgsgarant! Wer diese schätzbare Waare eines jeden Mannes noch nicht besitzt oder das Wachsthum desselben befördern will...

Consum-Verein „Germania“, Harop. eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Sonntag, den 2. Dezember, Nachmittags 3 Uhr im Lokale des Herrn Grafekamp.

Als Festgeschenk Aus Schacht und Hütte Gedichte von Heinrich Sämpchen. Der Verfasser hat selbst die Seiden und Wollstoffe des Kohlenbergbauwesens...

Meinel & Herold. Harmonikfabrik, Kassel (Hesse), Nr. 163. 30 Zehner, 60 Zehner, 100 Zehner...

20 Mk. Hgl. Verdienst! Jedermann mit 800 Mark bezaum Kapital wird ein gewürdigtes letztes Geschäft eingeräumt...

Nur 4.50 Mark! kostet einer dieser hochgeliebten gefestigten 123 gestempelten goldenen Ringe. Schnurrbart! Wollen Sie ein wirklich erfolgreiches Mittel zum besseren Aussehen...

Mahn- und Taschen-Weckeruhr. mahnt u. weckt zu jeder beliebigen Stunde, daher unentbehrlich für Jedermann...

Dr. Thompson's SEIFENPULVER. gibt blendend weisse Wäsche. Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel. Allein echt mit Namen Dr. Thompson und Schutzmarke Schwan.

Lebrecht Fischer, Hartmannstr. 1. E. No. 99. Eigenes Fabrikat und direkter Versand von Musikinstrumenten und Saiten.

Oberhausen. Am 1. November richtete ich ein Zier-, Sing- und Waldvögel-Versand-Geschäft ein. Auswahl ist sehr groß und Bitte ich die Kameraden ihren Bedarf bei mir bedenken zu wollen.

Vivat Emil! Unserem Kameraden und Verbandsmitglied Emil Mroszock zu seinem 30. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche!

Zahlstellenversammlungen finden statt: Sonntag, den 25. November. Tagesordnung: 1. Erhebung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.

Lüttgendortmund. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Wichhoff. Vortrag. Kameraden, es ist sehr langer Zeit die erste Versammlung, die wir wieder haben.

Lünen. Sonntags 10 Uhr, im Lokale des Herrn Baerß, Ahnen-Gäß (Kaiserstraße). Tagesordnung: 1. Zahlung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.

Luecklemborg. Nachmittags 3 Uhr, bei Herrn W. Thäle. Tagesordnung: 1. Zahlung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.

Dortmund. Heute die Kameraden ganz besonders auf die Stimmzettel aufmerksam, welche der heutigen Zeitung beiliegen.

Stimmzettel. Die hiesigen Mitglieder wollen bis spätestens 25. November die rückständigen Beiträge entrichten.

Stitten. Die hiesigen Mitglieder wollen bis spätestens 25. November die rückständigen Beiträge entrichten.

Steuertag. im Restaurant „Brauerhöfchen“, Schloßstraße. Alle Kameraden haben zu erscheinen.

Staden. Sonntag, den 25. November, Nachmittags 4 Uhr. Besprechung an bekannter Stelle.

Wengern. Am 3. Dezember ist Gemeinverathswahl. Da möchte ich die Wähler der dritten Abteilung hoch bitten, dafür nach Kräften sorgen zu wollen.

Matulatur. ist in unserer Druckerei zu haben.